

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

Mittwoch den 22. April 1874.

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 6. Mai 1874

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R.-G.-Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 2. Mai 1874

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch

welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 16. April 1874.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
I. I. Statthaltereirath.

(187—1)

Nr. 375.

Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das erste Semester des Solarjahres 1874.

Für das erste Semester des Solarjahres 1874 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Haus-

armen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung stylisirten Gesuche der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 20. April 1874.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

(905—1)

Nr. 2418.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Tabulargläubiger Johann Sadu von Meula, derzeit unbekanntem Aufenthalte, erinnert, daß der Bescheid vom 16. Dezember 1873, Z. 8082, womit zur exec. Feilbietung der Realität des Anton Zerba von Presgain H.-Nr. 3, Urb.-Nr. 183 ad Sittich, die Tagsatzungen auf den

27. April,

27. Mai und

27. Juni 1874,

jedesmal früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, dem für ihn bestellten Executor Anton Kausel von Wolanle zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten April 1874.

(904—1)

Nr. 1295.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Priman von Töplitz die exec. Versteigerung der dem Johann Grabel von Arnsdorf gehörigen, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallenberg tom. I, pag. 3, Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Mai,

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten März 1874.

(899—1)

Nr. 963.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Michael Subor in Gorejne gehörigen, gerichtlich auf 851 fl. 50 kr. geschätzten,

im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 953 Ref.-Nr. 11, pag. 967 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

8. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten März 1874.

(923—1)

Nr. 1613.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen die exec. Feilbietung der dem Blasius Sturpi von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 3950 fl. geschätzten, im Freisessgrundbuche sub Urb.-Nr. 67, Einl.-Nr. 702 und im Grundbuche Thurn unter Neuburg Einl.-Nr. 631, Urb.-Nr. 149 vorkommenden, auf 2505 fl. geschätzten Realitäten wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagsatzung, auf den

18. Mai 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Reassumierungswege mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. März 1874.

(928—1)

Nr. 695.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Brederer von Lausach die exec. Versteigerung der dem Josef Rosman von Lausach gehörigen, gerichtlich auf 2277 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten vorkommenden,

sub Urb.-Nr. 243, Einl.-Nr. 637 in Lausach gelegenen Realität pcto. 81 fl. 25 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Februar 1874.

(927—1)

Nr. 996.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rep. Plauz von Laibach die exec. Versteigerung der dem Blas Kuster von Dlschent gehörigen, gerichtlich auf 3616 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 299, Einlage-Nr. 879 vorkommenden Realität und der auf 263 fl. bewerteten Fahrnisse pcto. schuldigen 749 fl. 81 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

6. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Dlschent mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Februar 1874.

(829—3)

Nr. 886.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden, gerichtlich auf 2006 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Februar 1873, Z. 325, auf den

8. Mai,

13. Juni und

14. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem frühern Besatze übertragen worden.

k. k. Bezirksgerichte Idria, am 2ten April 1874.

(828—3)

Nr. 360.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 16. August 1873, Z. 2253, sistiert gewesene Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 150 vorkommenden, gerichtlich auf 1360 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege auf den

9. Mai,

12. Juni und

11. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem frühern Besatze angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 9ten Februar 1874.

(859—2)

Nr. 1524.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Sitaric von Collouc die exec. Versteigerung der dem Mathias Magai von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 1007 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Urb.-Nr. 619 und 624 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

17. August 1874,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. März 1874.

Ein Theater

für Knaben oder Mädchen vorgerückteren Alters, von 2' 6" Länge, 1' 6" Höhe und 1' 6" Tiefe, mit 12 prachtvoll gemalten Decorationen und dazu gehörigen Einrichtungsgegenständen, zierlich verfertigten Möbeln, Schirmlampen und Vorrichtungen zum Erscheinen oder Verschwinden, endlich nebst 136 Figuren aus 12 der berühmtesten Opern und Tragödien, sämtliche Piecen nach einer Gebrauchsanweisung numeriert und in Schachteln verpackt, ist zu verkaufen und zu besichtigen auf der Carl Walli'schen Villa, Karstadt-vorstadt, Bühnerdorf G.-Nr. 14. (918-1)

Anempfehlung.

Für den meinem unlängst hingeschiedenen Gatten zuteil gewordenen Besuch vielmals dankend, erlaube ich mir hiemit anzuzeigen, daß ich nun durch einen tüchtigen Geschäftsführer wieder in die angenehme Lage gesetzt bin, so wie früher

photographische Aufnahmen

annehmen und ausführen zu können. Es wird mein ganzes Bestreben sein und werde ich mir zur Aufgabe machen, durch solide und billige Arbeit mir ferneren Zuspruch zu erwerben, um welchen bittet und ersucht hochachtungsvoll

W. Funkef,

(902-1) Photographens-Witwe.

Amerikanisches

Schweinefett und Speck

bester Qualität, direct bezogen, Wiener

Schweinefett und Speck

feinste Stadtware, empfiehlt billigt

Leop. Bachmayr,

(842-2) Wien, Leopoldstadt.

Ein Verkaufslocale

ist in der Theatergasse H.-Nr. 45 nächst der Franzensbrücke, zu Michaeli l. J. beziehbar, zu vermieten. Näheres daselbst bei

M. Ranth.

(752-6)

Pfandamtliche Vicitation.

Donnerstag den 30. April werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamt die im Monat

(64-4)

Februar 1873

versezten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 22. April 1874.

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Die gefertigte Anstalt übernimmt

Gelder zur Verzinsung

unter folgenden Bedingungen:

a) Im Giro-Conto gegen Einlags- und Cheques-Büchel wo jeder beliebige Betrag von 5 fl. aufwärts eingelegt und bis zum Betrage von 3000 fl. behoben werden kann, und zwar

mit 5% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 15tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen;

mit 6% gegen 90tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen.

(894-2)

b) Gegen Kassen-Scheine, auf Namen oder Ueberbringer lautend,

mit 4 1/2% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 30tägige Kündigung.

Die Einlagen im Giro-Conto gegen Büchel und die im Umlauf befindlichen Kassenscheine genießen diese Verzinsung vom 1. Juli 1873 an.

Die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank escomptirt ferner **Platzwechsel und Domizile** bis 150 Tage Laufzeit auf **Graz, Wien, Triest, Klagenfurt** und sonstige inländische Plätze, wofür sich daselbst eine Bank oder Bankfiliale befindet, — sie besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gattungen Werthpapiere und Effecten zum jeweiligen Course gegen billigste Provision, — übernimmt zum Incasso Wechsel und Anweisungen auf in- und ausländische Plätze.

Der selbständige **Credit-Verein** der Anstalt gewährt Credite nach den statutenmässigen Bestimmungen.*

Filiale der Steiermärkischen Escomptebank in Laibach.

* Auszüge aus den Statuten sowie Gesuchs-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

Eine Oberförsterstelle

bei der l. f. Stadt Stein mit dem Jahresgehälte von 600 fl. nebst dem Bezuge von 5 Klafter harten, 5 Schuh langen Brennholzes und mit der Verpflichtung der Leistung einer Caution von 300 fl. ist sogleich zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche unter Nachweisung der Fachstudien, des Alters und der Kenntnis der beiden Landessprachen bis 15. Mai d. J. dem gefertigten städtischen Vermögens-Verwaltungs-Ausschusse überreichen.

Stein, den 19. April 1874.

Der neugewählte

Verwaltungs-Ausschuß.

Vier junge Pferde, drei Omnibuse und mehrere Pferdegeschirre

werden am Samstag den 25. April um 10 Uhr vormittags im Hofe des Schaffer'schen Hauses, Wienerstraße Nr. 2, an den Meistbietenden veräußert. (895-2)

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, Salsburgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpulve oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorariate, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einlegung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1853-81)

Aufruf

Amigo's Internationaler Weltausstellung.

Für nur 5 Gulden ö. W. wird der preisgekrönte

Weltausstellungs-Galanterie-Bazar

verkauft. Derselbe besteht aus 10 nachstehend verzeichneten preisgekrönten Ausstellungs-Objecten und zwar:

- 1 feine Damen-Leder-Handtasche, mit Messingbild eingelegt;
- 1 Victoria-Seiden-Ballfächer, allernüch, in jeder gewünschten Farbe;
- 1 komplettes Näh-Necessaire in Talmigold-Lux, überraschend fein;
- 1 höchst elegante Zuckerdose, zum Sperren, mit der feinsten Bildhauerarbeit verziert;
- 1 Genfer-Talmigold-Uhr sammt Kette, gut gehend, mit 2jähriger Garantie;
- 1 Album, allereinst, für Photographien, mit äußerer Bronze- oder Chinasilber-Ausstattung;
- 1 Salon-Tischglocke aus matten Neugold, mit heller Goldschmelzung;
- 1 komplette Schreibisch-Garnitur, besonders geeignet für Geschenke;
- 1 allgemein berühmte Japan. Cigarrentasche mit reicher Farbenmalerei;
- 1 Stück patentierte Luft-Cigarrenspitzen (allernüch), welche jeder schlechten Cigarre das feinste Havanna-Aroma verschaffen.

Diese alle hier angeführten 10 Ausstellungsobjecte kosten nur 5 fl. ö. W. Dieselbe Gruppe ist in feinerer Ausführung zu 10, 15 bis 20 fl. zu haben.

Außerdem bekommt man auch daselbst für nur 6 fl. eine Schirmgarnitur, bestehend aus 1 großen eleganten Seidensonnenschirm, dann 1 wasserdichten Regenschirm und endlich einem Feiljahrtschirm, um den Spottpreis von nur 6 fl.

Einzig und allein zu beziehen aus

Amigo's internationale Weltausstellung, WIEN, Praterstrasse 9. (306-11)

Briefliche Anträge gegen Postnachnahme oder Vorauszahlung des Betrages werden sofort effectuirt.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieur **Franz Bollinger** in Wien

empfiehlt:

- Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;
- Bierkühler, Wasserkühler;
- Milchkühler, Fleischtsche;
- Speisenkühler für Haushaltungen;
- Flaschen- und Butterkühler;
- Gefriermaschinen;
- Gefroren-Reservoir;
- Moussé-Pippen neuester Construction.

Illustrierte Preiscurante gratis. (563-7)

Aufträge an die Fabriks-Niederlage:

Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

(901)

Nr. 2423.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben des in Laibach verstorbenen Realitätenbesizers und Schustermeisters Josef Schwentner bekannt gegeben, daß von dem Handlungshause J. C. Mayer, durch Dr. Pfefferer, wider den Verlaß des Josef Schwentner, rüchftlich gegen dessen Erben, sub pr. 18. April 1874, Z. 2423, hiergerichts aus dem Wechsel vom 17. Jänner 1874 die Klage auf Zahlung der am 17. April d. J. verfallenen Summe pr. 1000 fl. c. s. c. überreicht wurde, und daß der darüber ersloffene Zahlungsauftrag dem diesem Verlasse als curator ad actum bestellten Herrn Dr. E. S. Costa, Advocat in Laibach, zugestellt worden ist.

Laibach, am 18. April 1874.

(933)

Nr. 2135.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsfache der Frau Maria Comelli in Laibach gegen Frau Anna Klemens den hiergerichts unbekanntem Erben der Tabulargläubiger Herrn Dr. Franz Ruß, Herrn Dr. Alois Ruß und Herrn Alois Bachmann zur Wahrung ihrer Rechte bei der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 7. Febr. 1874, Z. 1266, wider Frau Anna Klemens bewilligten Realfeilbietung Herr Dr. Alfons Mosch, Advocat in Laibach, als Curator bestellt worden ist.

Laibach, am 7. April 1874.

(890-2)

Nr. 2005.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Realfeilbietungs-

fache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars in Laibach Josef Ajdove von St. Martin für die Tabulargläubiger Josef Ajdove und dembrj. Josef Frank'schen Erben bestimmten Realfeilbietungsrubrik. u wegen unbekanntem Aufenthalt dem für dieselben bestellten Curator, Advocaten Johann Dgrinz in Krainburg, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. April 1874.

(889-2)

Nr. 2002.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Realfeilbietungs-

Edict vom 17. März d. J., Z. 1486 kundgemacht, daß die in der Executions-

fache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars in Laibach, Anton Verlic von Laibach, für die Tabulargläubiger Anton Verlic, Ursula, Johann, Katharina, Maria, Josef, Johann, Kasper Kopac, Johann Ostank, Johann Zagobitz, Michael Prosen und Andrej Martinak bestimmten Realfeilbietungs-

rubriken wegen unbekanntem Aufenthalt dem unter einem für dieselben bestellten Curator, Advocaten, Johann Dgrinz in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. April 1874.

(888-2)

Nr. 2003.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Realfeilbietungs-

Edict vom 7. Februar d. J., Z. 698, kund-

gemacht, daß die in der Executions-

fache des Josef Deu von Neumarkt, durch Dr. Mencinger von Krainburg, gegen die Tabulargläubiger Herr Dr. Franz Ruß, Franziska, Johanna, Maria, Gabriele Komelz, Josef, Maria und Gabriele bestim-

ten Realfeilbietungsrubriken vom 7. Februar 1874, Z. 698, wegen unbekanntem Aufenthalt dem unter einem für dieselben bestellten Curator, Advocaten, Johann Dgrinz hier, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. April 1874.